

Paul Craig Roberts: Großes Israel vs. Iran – Das wahre Ziel der Lobby

Sieh dir das vollständige Interview an: <https://www.youtube.com/live/j1xXXu6TFHk?is=2VIFbmA0pOq3Kryx> Folge mir: Substack: https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA Patreon: https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Der Hauptgrund, warum Donald Trump im Moment so eilig oder drängend wirkt, wenn es darum geht, mit dem Iran zu verhandeln oder irgendeine Art von Deal zu machen, liegt im Grunde in dem, was er in den letzten zwei Tagen selbst gesagt hat. Er hat über die Ölreserven der Vereinigten Staaten gesprochen. Es gibt mehrere Berichte, unter anderem von Reuters und CNN, die sagen, dass die strategische Erdölreserve der USA auf dem niedrigsten Stand seit dreiundvierzig Jahren ist. Sie liegt jetzt bei etwa dreihundertvierzig Millionen Barrel – das ist der niedrigste Wert seit neunzehnhundertdreiundachtzig und ein deutlicher Rückgang seit Beginn des Iran-Kriegs. Es heißt, der Rückgang liege bei rund achtzehn Prozent. Fünfundsiebzig Millionen Barrel wurden eingesetzt, um den Markt auszugleichen, weil man die Reserven genutzt hat, um ihn zu stabilisieren. Und einer der Hauptgründe, wie Donald Trump selbst betont hat, ist, dass das ein Problem ist – und dass man etwas dagegen tun muss. Und das Ganze hängt eng mit der Situation in der Straße von Hormus zusammen.

Wenn man sich den Gipfel zwischen den Vereinigten Staaten und Iran in der Schweiz anschaut, dann war für die USA im Grunde der wichtigste Punkt die Straße von Hormus. Sie haben eine Hotline eingerichtet – also eine neue direkte Kommunikationsverbindung zwischen beiden Seiten –, um die Probleme in der Straße von Hormus besser zu managen. Ziel ist, dass es im Laufe der Zeit zu keinen weiteren Zwischenfällen kommt. Denn sie wissen genau, was zwischen Israel und dem Libanon passiert, und sie wollen auf keinen Fall, dass sich so etwas wiederholt – also eine Schließung der Straße von Hormus oder eine Verringerung des Tankerverkehrs, all das. Wir wissen, dass die Iraner in dieser Region schon Minen eingesetzt haben. Man sieht also, dass Tanker weiterhin fahren, aber eben nicht mehr so wie früher. Sie wissen, was ich meine. Es sind weniger Tanker unterwegs – was übrigens nicht der Normalzustand ist. Wie sehen Sie das? Warum ist das für die Vereinigten Staaten ein strategisches Problem, wenn der Krieg oder die Blockade weitergeht?

#Paul

Also, nein, ich sehe kein strategisches Problem, wenn das, was die Regierung uns sagt, stimmt. Die Vereinigten Staaten sind beim Öl selbstversorgend. Wenn wir also beim Öl selbstversorgend sind, heißt das, wir können komplett auf Öl aus dem Persischen Golf verzichten. Die strategische Reserve wurde vor vielen, vielen Jahren eingerichtet, lange bevor wir wieder unabhängig in der Ölversorgung waren. Wie wir das geschafft haben, weiß ich nicht genau. Ein Teil davon war Fracking – ein neues Verfahren, mit dem man Öl aus Gestein gewinnt. Ein anderer Teil könnten neue Felder sein, die man entdeckt hat. Aber angeblich sind wir, also die Vereinigten Staaten, beim Öl selbstversorgend. Wir müssen kein Öl importieren, und deshalb brauchen wir auch keine strategische Reserve mehr. Die wurde damals eingerichtet, als wir noch nicht unabhängig waren, was die Ölversorgung angeht.

Und wir haben damals Öl aus der Reserve freigegeben, um den Preis zu drücken, während Trump davon sprach, die Straße zu blockieren – in der falschen Annahme, das würde Iran schaden, weil sie angeblich nicht ohne die Einnahmen aus dem Ölverkauf auskommen könnten. Das war ein Fehler der US-Regierung. Ich denke, der Grund, warum Iran – Entschuldigung, Trump – jetzt so auf die strategische Reserve pocht, ist, dass er die amerikanischen Kritiker seines Versuchs, mit den Iranern etwas auszuhandeln, zum Schweigen bringen will. Denn die Israel-Lobby hat ihren Einfluss, oder man könnte sagen ihren Schrecken, auf die amerikanische Öffentlichkeit ausgeübt und behauptet nun, Trump verrate Israel, er mache Geschäfte mit dem iranischen Terrorstaat und verkaufe Israel aus.

Also, Trump sagt im Grunde: Schaut, wir müssen ein Abkommen haben wegen der Ölkrise. Und wir müssen den Ölpreis senken, damit ihr euch Benzin fürs Auto leisten könnt, um zur Arbeit zu fahren. Ich denke, darum geht es ihm. Für Trump geht es dabei nicht wirklich darum, dass wir in einer Krise stecken und unbedingt ein Abkommen schließen müssen. Das ist eher seine Art, auf den Druck zu reagieren, den die Israel-Lobby auf die Bevölkerung ausübt. Und er sagt im Prinzip: Na gut, welchen Benzinpreis wollt ihr denn zahlen? Ich glaube, das ist alles, worum es hier geht, Nima. Ich kann mich natürlich irren, aber ich verstehe nicht, wie das eine Krise sein soll, wenn wir doch angeblich beim Öl selbstversorgend sind. Aber klar, uns wird ja ständig etwas vorgemacht.

#Nima

Ja, genau. Aber das Problem ist: Die meisten Raffinerien in den Vereinigten Staaten sind auf Schweröl ausgelegt, richtig? Und das Öl, das in den USA gefördert wird, ist in der Regel Leichtöl. Deshalb müssen sie Schweröl importieren, zum Beispiel für die Produktion von Diesel. Diesel ist nämlich ein anderes Produkt, das aus Schweröl gewonnen wird. Das ist der Hauptgrund dafür – dass der Ölpreis steigt, dass auch der Preis für Erdgas steigt. Warum also, wenn die Vereinigten Staaten doch eigentlich selbstversorgend sind?

#Paul

Es sind die Ölkonzerne. Sie sind privat, und sie sehen jetzt die Chance auf einen riesigen Gewinn. Sie waren einfach zu gierig. Sie haben viel Schaden angerichtet. Und natürlich haben wir das Schweröl aus Venezuela gestohlen. Jetzt haben wir all das Schweröl, das wir wollen. Das ist venezolanisches Öl, sehr schwer. Kein leichtes Öl, kein Brent-Öl. Auch nicht das leichte Öl aus Saudi-Arabien. Es ist schwer. Und wir haben es aus Venezuela gestohlen. Deshalb glaube ich nicht, dass die Vereinigten Staaten vor einer Ölkrise stehen. Trump betont zwar, dass die strategische Reserve niedrig ist. Aber wir brauchen sie nicht, wenn wir, wie man sagt, selbstversorgend sind. Ich sehe da also keinen besonderen Druck. Der Druck auf Trump, denke ich, liegt eher darin, dass er keinen Weg hat, den Krieg fortzusetzen. Verstehen Sie, was kann er da noch tun?

Unser Angriff ist gescheitert, und der iranische Gegenangriff war auf dem Vormarsch. Wir mussten um einen Waffenstillstand bitten, weil wir wehrlos waren. Sie haben unsere Radarsysteme zerstört. Wir hatten nicht genug Raketen, um ihre abzufangen. Israel war ein leichtes Ziel. Also haben Israel und die Vereinigten Staaten den Iran gebeten, den Krieg zu beenden. Und ich habe in Ihrer Sendung gesagt: Das war ein Fehler. Der Iran hätte das nicht tun sollen. Sie hätten weitermachen und gewinnen sollen. Aber sie haben einen schweren Fehler gemacht. Und was jetzt passiert – die Medien nennen es Friedensverhandlungen –, das stimmt so nicht. Die einzigen Gespräche bisher drehen sich um die Punkte, auf denen der Iran besteht, bevor er überhaupt bereit ist, zu verhandeln. Die Vereinigten Staaten müssen also die israelischen Militäroperationen im Libanon stoppen.

Die Vereinigten Staaten dürfen sich während der Verhandlungsphase nicht in den Öltransport durch die Straße von Hormus einmischen. Das gilt für diese sechzig Tage. Außerdem müssen die USA die iranischen Vermögenswerte freigeben, die sie eingefroren oder beschlagnahmt haben – wie auch immer man es nennen will. Und die Vereinigten Staaten müssen akzeptieren, dass die Wasserstraße eine Frage der iranischen Souveränität ist und dass die Durchfahrt durch die Straße gemeinsam von Iran und Oman geregelt wird, in gegenseitigem Einvernehmen. Also, zuerst müssen die USA diesen Punkten zustimmen. Und natürlich ist das Schwierigste, Israel dazu zu bringen, die militärische Aggression im Libanon zu beenden. Wenn die Vereinigten Staaten diese Bedingungen erfüllen, dann beginnen die Friedensverhandlungen – und dafür gibt es sechzig Tage.

Wenn sie nach sechzig Tagen keine Einigung erzielen, könnte es, falls sie kurz davor sind, eine Verlängerung geben. Andernfalls sind alle Abkommen hinfällig. Israel kann seine militärischen Angriffe wieder aufnehmen. Die Vereinigten Staaten können erneut versuchen, die Meerenge zu blockieren. Wir müssen Iran kein weiteres Geld auszahlen, und wir müssen auch nicht zustimmen, dass die Iraner und die Omaner eine Gebühr für die Nutzung der Wasserstraße erheben dürfen. Das ist also die Lage. Das ist die wirkliche Situation. Nicht das, was die Medien erzählen. Die Medien tun so, als hätten wir schon ein Friedensabkommen und die Verhandlungen hätten begonnen. In Wahrheit geht es in den Verhandlungen darum, ob ihr Amerikaner euch an diese Bedingungen haltet. Denn das sind die einzigen Bedingungen, unter denen Iran überhaupt bereit ist zu reden. Und genau das wird im Moment festgelegt. Also,

#Nima

Paul, in Israel herrscht eine Art Panik. Sie wissen nicht, was sie sagen oder tun sollen. Auf Kanal dreizehn sieht man, dass sie berichten, Trump halte Israel in allen Bereichen zurück, nicht nur im Libanon. Das wurde dort gemeldet. Und in den Medien, in den Mainstream-Medien in den Vereinigten Staaten, greifen sie die Zionisten an. Mark Levin und diese Leute, die Politiker, sie greifen von allen Seiten an. Sie attackieren J.D. Vance und Donald Trump. Und was verstehen sie darunter? Weil sie irgendwie diese Panik spüren – ist das das, was gerade mit Donald Trump passiert? Warum hat er seine Haltung gegenüber Israel geändert? Und ich weiß nicht, ob du den Clip auf Kanal vierzehn in Israel gesehen hast, der übrigens sehr eng mit Benjamin Netanjahu verbunden ist. Und das hier haben sie auf Kanal vierzehn berichtet.

#Speaker 03

...

#Speaker 03

...

#Nima

Paul, nur für diejenigen, die die Untertitel des Videos nicht lesen konnten – es ist der israelische Sender Channel 14. Dort heißt es, der Mann behaupte, Iran setze elektromagnetische Niederfrequenzwaffen ein, um die Entscheidungen von Donald Trump zu beeinflussen. Und es wird gesagt, diese Wellen seien in sein Gehirn eingepflanzt worden. Es habe eine deutliche Veränderung im Verhalten des Präsidenten gegeben, also in Trumps Verhalten. Es sei, sozusagen, wie Telepathie. Aber, wie gesagt, es gehe um elektromagnetische, na ja, irgendwie... Es heißt, Russland habe so etwas, China habe es, und Iran habe es auch. Und sie würden es nutzen, um Donald Trump zu beeinflussen. Deshalb, so sieht man ja, gibt es diese Überraschung, diesen Schock in der Gesellschaft. Man versucht, irgendwie eine Erklärung dafür zu finden, was da eigentlich passiert. Was hältst du davon?

#Paul

Also, ich glaube... ich bezweifle, dass die Israelis wirklich so etwas glauben. Dafür sind sie zu klug. Aber ich denke, was sie tun, ist, die Zionisten aufzurütteln – vor allem die in Amerika –, um mehr Druck auf Trump auszuüben. Und es scheint, als hätten sie damit Erfolg. Diese Miriam Adelson, die amerikanische Multimilliardärin, ist offenbar Jüdin und besitzt wohl eine jüdische Zeitung. Und, sofern das keine Falschmeldung ist...

#Nima

Israel Hayom. Nein, Israel Hayom. Sie besitzt Israel Hayom. Sie haben Donald Trump angegriffen wegen seiner...

#Paul

Sie sagten, Trump habe Israel verraten. Er habe Israel verkauft. Und da sie Trumps größte finanzielle Unterstützerin ist und Einfluss auf andere jüdisch-amerikanische Milliardäre hat, ist das ein Weg, enormen Druck auf Trump auszuüben. Und natürlich gibt es in den Vereinigten Staaten die sogenannten christlichen Zionisten, die ebenfalls zu Trumps MAGA-Anhängern gehören. Und natürlich gibt es auch andere jüdische Zeitungsredakteure und Reporter, die ebenfalls Druck auf Trump ausüben. Aber die eigentliche Frage ist doch: Was kann man tun? Jetzt steckt er in einem Krieg, von dem Trump dachte, er würde leicht, schnell vorbei und ein klarer Erfolg werden.

Und er stellte fest, dass da nichts war. Wir waren besiegt. Wir konnten nichts mehr tun. Und er hat keine weitere militärische Option außer Atomwaffen – was schwer zu rechtfertigen ist, weil Iran uns nichts getan hat, außer einen Angriff abzuwehren, den wir gegen sie geführt haben. Wo also liegt das existenzielle Problem für die Vereinigten Staaten, ein Land mit Atomwaffen anzugreifen? Es ist also sehr schwierig für ihn, Atomwaffen einzusetzen, um das zu lösen. Aber das ist der einzige Weg, wie er im Krieg bleiben kann. Was soll er tun? Wir wissen, sie können keine Truppen landen und Iran erobern. Dafür gibt es keinerlei Aussicht. Das glauben sie selbst nicht. Das Pentagon hält das für ausgeschlossen.

Wir wissen, dass die amerikanische Marine gar nicht in die Nähe der Straße von Hormus kommen kann. Sie würden versenkt werden. Die Amerikaner haben all ihre teuren Radarsysteme verloren, die sie in den Golfstaaten stationiert hatten. Sie haben kein funktionierendes Frühwarnsystem mehr. Außerdem haben sie nur noch sehr wenige Abfangraketen. Sie können die anfliegenden iranischen Raketen nicht abfangen – und Israel kann das auch nicht. Für Trump ergeben die israelischen Forderungen also überhaupt keinen Sinn. Was soll ich denn tun? Ich kann nichts tun. Ihr habt mir gesagt, wir würden sie angreifen und sie würden zusammenbrechen. Das ist nicht passiert. Sie haben uns besiegt. Aber er wird öffentlich nicht zugeben, dass wir besiegt wurden. Er behauptet weiter, wir hätten sie völlig zerschlagen, es sei nichts mehr übrig. Nun ja, das stimmt offensichtlich nicht.

Das ist also Trumps Problem. Er muss raus, weil er nicht drinbleiben kann. Und das ist der eigentliche Antrieb hinter der ganzen Sache. Er findet keinen Weg, den Krieg fortzusetzen. Gleichzeitig stehen die Zwischenwahlen bevor, und viele Menschen unterstützen den Krieg nicht. Selbst Leute, die Israel grundsätzlich unterstützen, sind sich beim Krieg unsicher. Ich glaube, die Israelis weigern sich, diese Situation zu verstehen – und das könnte ihnen schaden. Für Trump muss es frustrierend sein, gegen Israel zu handeln oder auch nur so wahrgenommen zu werden. Aber er hat im Grunde keine andere Wahl, als zu versuchen, diesen Konflikt zu beenden. Schauen Sie, niemand hat einen Plan vorgelegt. Wir haben vom Verteidigungsminister keinen Vorschlag, wie der

Krieg weitergeführt werden könnte. Und das Außenministerium hat keinen Plan, wie wir mit diplomatischen Mitteln den Nahen Osten gegen den Iran organisieren könnten.

Wissen Sie, das sind genau die Dinge, die man tun müsste, um den Krieg fortzusetzen. Das Außenministerium müsste mit den Türken und den Saudis reden, mit wem auch immer – hilft uns, gegen den Iran vorzugehen, hilft uns, dies oder das den Iranern aufzuzwingen. Das Kriegsministerium, wie man es heute nennt, müsste irgendein Angriffsszenario haben, das überhaupt möglich und durchführbar ist. Aber nichts davon passiert, weil nichts davon realistisch ist. Und genau deshalb will Trump da raus. Was er sagt, ist nur eine Reaktion auf den Druck, der auf ihm lastet. Wenn er sagt: „Wir haben eine Ölkrise“, dann tut er das, um die Leute von sich fernzuhalten, die versuchen, den Krieg zu stoppen – um die israelische Seite von sich fernzuhalten, weil er sagen kann: Ach, wir haben ja eine Ölkrise.

Also, ich würde dem, was er sagt, nicht allzu viel Bedeutung beimessen. Das sind alles nur Reaktionen, und die meisten widersprechen sich gegenseitig. Man sollte im Hinterkopf behalten, dass sein eigentliches Problem darin liegt, dass er sich in einen Krieg verwickelt hat, den er nicht gewinnen konnte – und dass er keine Möglichkeit hat, ihn fortzusetzen. Deshalb versucht er jetzt, da rauszukommen. Ich denke, die Israelis werden das am Ende einfach akzeptieren. Denn ehrlich gesagt, Nima, lass mich dir mal was vorschlagen: Es würde mich nicht wundern, wenn das alles nur eine weitere israelisch-amerikanische Täuschung ist. So nach dem Motto: Tun wir so, als hätten wir Streit. Schließen wir ein Abkommen. Ich schließe ein Abkommen. Und nach ein, zwei Jahren verdienen die Iraner Geld, sind zufrieden, und ihre Wachsamkeit lässt nach.

Die iranischen Revolutionsgarden werden ihren Vorsprung verlieren. Die Leute werden sagen: Wir brauchen diese militärische Vorbereitung nicht mehr. Wir haben doch ein Friedensabkommen. Und dann werden sie nachlässig. Sie verlieren ihre Wachsamkeit. Und dann kann man wieder von vorn anfangen. Es ist durchaus möglich, dass genau das passiert – dass das alles nur eine Täuschung ist. Ein Manöver, das die Amerikaner und die Israelis nutzen, um die Iraner in Sicherheit zu wiegen, um sie weich zu machen. Lass sie eine Weile reich sein, bequem und sorglos, dann brauchen sie das Militär nicht mehr. Das Militär verliert an Schärfe und Bedeutung. Es ist gut möglich, dass es genau darum geht. Die Amerikaner und die Israelis sind äußerst trickreiche Leute. Sie leben von Täuschung. Das ist durchaus möglich.